



Niederschrift

9. Sitzung Haupt- und Finanzausschuss
20. Mai 2025, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 6 der Tagesordnung: Bitcoin-Mining statt Stromverpuffung – Verwertung von Überschussenergie und Stabilisierung der Stromnetze
Interfraktioneller Antrag: Volt, FDP/FW, Stadtrat Kalmbach (FÜR)
Vorlage 2025/0305

Beschluss:

Mit Stellungnahme erledigt

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 6 zur Behandlung auf. Der Antrag sei aus der Gemeinderatssitzung vom 29. April 2025 verwiesen.

Stadtrat Kalmbach (FÜR) weist darauf hin, dass die Stadtwerke zu manchen Zeiten sehr viel Strom hätten, den sie nicht benötigten. Dies mit Bitcoin-Mining in Verbindung zu bringen, sei interessant. Man habe nach alternativen Möglichkeiten gefragt, Strom zu speichern. Der Antrag sei aber sehr rückhaltend beantwortet worden. Es sei nicht beantwortet, wieviel Strom tatsächlich abgeregelt werde. Auch sei die Antwort sehr fachlich. Daher wolle man es noch einmal im Gemeinderat behandelt wissen.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Fachleute und entsprechenden Experten der Stadtwerke in einer kleinen Runde zusammenzubringen. Dann könne man es anschließend nochmal im Gemeinderat beraten.

Stadträtin Wolf (GRÜNE) zeigt sich nicht damit einverstanden. Wenn der Wunsch bestehe, nächste Woche im Gemeinderat darüber zu reden, dann könne man dies tun und darüber abstimmen.

Stadtrat Schnell (AfD) hält den Vorschlag einer fachlichen Diskussion für sinnvoll. Wichtig sei zu wissen, was dies an personellem und finanziellem Aufwand für die Stadtwerke bedeute. Wenn es so einfach sei, verstehe er nicht, warum man es nicht dort mache, wo im Sommer die großen Strommengen in andere Länder geliefert werden.

Stadtrat Cramer (KAL) ist der Meinung, es in den Gemeinderat zu verweisen. Dann stimme man darüber ab und dann werde das Thema geheilt. Mit Fachleuten im Hintergrund könne er nichts anfangen.

Der Vorsitzende entgegnet, es gehe um zwei Punkte: Was mache man mit überzähligem Strom? Wolle man sich auf das Bitcoin-Geschäft beschränken? Er sei sicher, dass weder die Stadt noch die Stadtwerke dies vorhaben. Darüber müsse man einmal nachdenken. Wenn die Antragsteller dann noch der Meinung seien, man müsse es hier noch einmal diskutieren, dann könne man dies tun. Er wolle es den Antragstellern überlassen, wie sie mit dem Antrag umgehen.

Stadtrat Gaukel (Volt) erklärt, man werde den Antrag noch einmal mitnehmen und dann könne man nochmals darüber diskutieren, wenn man entsprechende Zahlen habe.

Stadtrat Dr. Noé (FDP/FW) stellt fest, man habe ein Zeichen gesetzt, dass man im Gemeinderat mit den vielfältigen Gruppierungen auch über Fraktionsgrenzen hinweg spreche und sich Gedanken um das Gemeinwohl mache. Gerne nehme man die Anregung an, es mit den Experten zu besprechen. Auch innerhalb der Antragsteller werde man es noch einmal besprechen.

Der Vorsitzende schließt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, diesen Tagesordnungspunkt ab.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
3. Juni 2025